

02/2019

aCHORD

CHÖRE IN STADT UND KREIS OFFENBACH



Chormusik im Advent

Die Melodia Boys und Girls aus Neu-Isenburg

Nachtgedanken: Interpreten und Interpretationen

Elysian Voices

tonArt Dreieich feiert sein Chorfest auf der Haaner Kerb

S!ng – Fest der Chöre

Chor³ Konzert

Konzerte im Schloss Wolfsgarten 2019

Vereint Aktiv Veranstaltungsreihe 2020

Inhalt

Editorial	3
-----------------	---

SKO – SÄNGERKREIS OFFENBACH

Hochkarätige Chormusik und brillante Solisten – „Chormusik im Advent“ im Büsing Palais.....	4
Preisrätsel	5
Die Melodia Boys und Girls aus Neu-Isenburg – Ein Chor feiert sein 25-jähriges Bestehen	6
Notizzettel: MM	7
Nachtgedanken: Interpreten und Interpretationen	8
Laßt die Chöre sterben! Der traditionelle Gesangsverein stirbt aus – und das ist gut so!	9
Elysian Voices – Junge Frauenpower	10
Petrus war mit uns – tonArt Dreieich feiert sein Chorfest auf der Haaner Kerb	12
Wer ist Wer	19

KREIS OFFENBACH

S!ng – Fest der Chöre	14
Chor ³ Konzert	15
Konzerte im Schloss Wolfsgarten 2019	16
Vereint Aktiv Veranstaltungsreihe 2020	17
Wer ist Wer	18

Impressum:
Herausgeber: Sängerkreis Offenbach e.V.

Titelfoto: Übergabe der Zelter-Plakette und Urkunde an den Gesangsverein Liederkrantz 1919 e.V. aus Klein-Welzheim
Foto: Kreis Offenbach

Fotonachweis: Grafische Elemente Titel und Innenseiten: fotolia.com
weitere: wie angegeben

Layout, Satz: P. Baumgardt, Offenbach
Druck: www.wir-machen-druck.de
November 2019

Kreis Offenbach

Kultur erleben

Tolle Ermäßigungen mit der KULTUR-CARD

DIE KULTUR-CARD ...

Für alle Kulturinteressierten im Kreis Offenbach gibt es jetzt die Kultur-Card. Inhaber der Karte profitieren von Vergünstigungen, besonderen Angeboten und exklusiven Aktionen der Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden im Kreis. So erhalten die Inhaber der Kultur-Card beispielsweise in vielen Museen zwei Eintrittskarten zum Preis von einer sowie bis zu 25 Prozent Nachlass bei Kulturveranstaltungen in den Bürgerhäusern oder bei Veranstaltungen des Kreises Offenbach.

Das attraktive Angebot wird ständig erweitert und ist im Kultur-Portal des Kreises unter www.kreis-offenbach.de/kultur-card abrufbar.

... jetzt beantragen!

Liebe Sängerinnen
und Sänger,
liebe Leserinnen
und Leser,



das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu und ich möchte kurz auf die vergangenen Monate zurückblicken. Leider mussten wir das Wertungs- und Beratungssingen mangels Anmeldungen absagen, was mich persönlich sehr enttäuscht hat. Wir haben dieses Wertungssingen auch angeboten weil aus den Reihen der Chöre immer wieder danach gefragt wurde. Als es soweit war, wollte oder konnte, außer zwei Vereinen, keiner daran teilnehmen.

Unser Chor³-Konzert im Kreishaus war wieder ein Erfolg. Der Höhepunkt an diesem Abend war die Verleihung der Zelter Plakette an den Liederkrantz Klein-Welzheim. Die Zelter Plakette ist die höchste Auszeichnung für Gesangsvereine und wird durch den Bundespräsidenten verliehen. Im Jahre 2020 wird das Chor³-Konzert das Abschlusskonzert der Veranstaltungen „Kultursommer Südhessen“ sein. Eine besondere Ehre, die wir als Sängerkreis sehr zu würdigen wissen und auf die wir sehr stolz sind.

Unsere beiden Fortbildungsmaßnahmen, Dirigieren und Noten lernen für Jedermann, wurden gut angenommen und erfolgreich durchgeführt.

Ein besonderes Highlight, das uns noch bevorsteht, wird unser Konzert „Chormusik im Advent“ am 15. Dezember im Büsing-Palais in Offenbach sein. Wir werden uns nach 35 Jahren mit diesem Konzertformat von unseren Zuhörern verabschieden. Ich kann Ihnen eins versprechen: es wird ein Konzert der Extraklasse. Die musikalische Leitung liegt wieder in den bewährten Händen unseres Ehrenkreischorleiters Bernhard Seelbach. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 4. An dieser Stelle darf ich Ihnen den Rat geben sich Karten für dieses Konzert zu besorgen. Ich verspreche Ihnen, Sie werden es nicht bereuen.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich eine beschauliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2020.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Mit herzlichen Sängergrüßen
Ihr Siegfried Roet
Vorsitzender Sängerkreis Offenbach

Liebe Leserinnen
und Leser,



unser Kreis ist unbestritten eine der musikalischsten Gegenden der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Wer die Sängerinnen und Sänger aus den 13 Kommunen auf der Bühne hört, kann spüren, welche Energie und Leidenschaft für die Musik sie versprühen. Unsere Chöre und Musikvereine sind jedoch nicht nur eine klingende Visitenkarte der Region. Sie bereichern mit ihren Stimmen sowie ihren Auftritten auch immer wieder das Leben und den Alltag der Menschen.

Und das Schöne ist: Singen ist nicht nur eine Möglichkeit, den eigenen Gefühlen und Gedanken Ausdruck zu verleihen, es ist auch eine Gabe, die nahezu jedem Menschen gegeben ist. Denn seit es Menschen gibt, singen und musizieren sie. Doch was macht die Faszination des Singens und der Musik eigentlich aus? Warum begeistern sich so viele Menschen für dieses einzigartige Hobby?

Die Antworten sind eigentlich ganz einfach! Musik macht Freude. Musik kann glücklich machen. Musik kann aber noch mehr: Sie macht und hält gesund. Das ist inzwischen auch wissenschaftlich untermauert. So hat eine Studie ergeben, dass Singen das Wohlbefinden erhöht und Aggressionen abbaut. Zudem trägt schon das Hören von Musik dazu bei, besser rechnen zu können. Gemeinsames Singen und Musizieren fördert zudem unser Einfühlungsvermögen, unsere Wahrnehmung und unsere Fähigkeit zur Kooperation. Zusammen mit anderen in einem Chor zu singen oder Musik zu machen trainiert also alles das, was als emotionale und soziale Kompetenz bezeichnet wird und was unsere Gesellschaft heute dringender denn je benötigt.

Welchen Spaß man in einem Chor haben kann, verdeutlicht auch ein Blick in die aktuelle Ausgabe von aCHORd, die Sie gerade vor sich liegen haben. Sie beschäftigt sich unter anderem mit „S!NG“, dem neuen Chorfestival in Neu-Isenburg oder lässt das jüngste Konzert der Reihe „Chor hoch drei“ noch einmal Revue passieren.

Zudem blickt aCHORd auch diesmal wieder über den eigenen Tellerrand hinaus und stellt seinen Leserinnen und Lesern kurz und kompakt vor, was sich in unserer Region in Sachen Kultur über Chormusik hinaus alles tut. So berichtet das Magazin über die beiden diesjährigen Konzerte des Kreises Offenbach in Schloss Wolfsgarten aber auch über das Programm unserer Veranstaltungsreihe „Vereint Aktiv“.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen von aCHORd.

Herzlichst
Ihr Oliver Quilling
Landrat Kreis Offenbach

Hochkarätige Chormusik und brillante Solisten

"Chormusik im Advent" am 15. Dezember im Büsing Palais

Die „Chormusik im Advent“ des Sängerkreises Offenbach am 15. Dezember im Büsingpalais verspricht musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau. Dafür bürgen unter der Gesamtleitung von Bernhard Seelbach das Streichquartett der Neuen Philharmonie Frankfurt, das Männervokalensemble Camerata Musica Limburg, der Jugendchor 2000 der Sängerkreis 1883 Hausen sowie die Gesangssolisten Jessica Fründ (Sopran) und Keith Ikaia-Purdy (Tenor).



Jessica Fründ (Sopran)



Keith Ikaia-Purdy (Tenor)

Klangliche Kontraste versprechen schon die beiden Chorauftritte: Während das Repertoire der aus den Limburger Domsingknaben hervorgegangenen Camerata Musica von Gregorianischen Gesängen und Motetten alter Meister bis hin zu Werken der Romantik des 20./21. Jahrhunderts reicht, widmet sich der gemischte Hausener Jugendchor vor allem anspruchsvollen Arrangements zeitgenössischer Popmusik. Die als „hr-Klassik Chor des Jahres“ ausgezeichneten und bei vielen internationalen Wettbewerben erfolgreichen Limburger stehen unter der Leitung von Jan Schumacher, seit 2015 Universitätsmusikdirektor der Johann-Wolfgang-Goethe-Uni Frankfurt, Lehrbeauftragter der Akademie für Tonkunst Darmstadt und selbst ein Spross der Domsingknaben. Der von Peter Krausch geleitete Jugendchor 2000 zählt zu den besten jungen Chören Hessens.

Dem hochkarätigen Adventsnachmittag setzen zwei Solisten weitere Glanzlichter auf. Die Sopranistin Jessica Fründ sang unter anderem die Papagena in Mozarts „Zauberflöte“ der Kammeroper Frankfurt, gastierte als Marzellina im „Fidelio“ bei den Burgfestspielen Dreieichenhain und zählt zum Ensemble von Opera et cetera, einem von Keith Ikaia-Purdy geleiteten Nachwuchsprogramm, das Gesangstalente zu publikumsträchtigen Auftritten verhilft. Der aus Hawaii



Ehrenkreischorleiter und
Diplom-Kapellmeister
Bernhard Seelbach

15. Dezember im Büsing Palais: „Chormusik im Advent“

Beginn 16.00 Uhr, Einlass 15.30 Uhr

Karten im Vorverkauf im OF InfoCenter im Salzgässchen 1, (069/84004170) sowie bei den Mitwirkenden und dem Sängerkreis Offenbach.

www.saengerkreis-offenbach.de

Was ist das?

SKO PREISRÄTSEL

Das gesuchte Lösungswort bezeichnet einen Gegenstand, welcher die Bewegungen des Dirigenten vergrößert. Unter den richtigen Einsendungen wird der Gewinner per Los ermittelt. Der Gewinn ist die CD vom Deutschen Jugendkammerchor.

Schicken Sie bitte die Lösung bis zum 31. Januar 2020 an: s.roet@saengerkreis-offenbach.de.

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Viel Spaß beim Raten wünscht der SKO.

1. Stabführer einer Marschkapelle.....
2. Anderer Name für Pianoforte.....
3. Hohes Blechblasinstrument.....
4. Tiefe Männerstimme.....
5. Typisches Instrument beim Flamenco
6. Führende Stimme in einer Liedvertonung.....
7. Vorname von Rossini.....
8. Gitarrenähnliches Zupfinstrument mit meistens 4 Saiten

LÖSUNGSWORT:

Das Lösungswort des letzten Rätsels aus Heft 1/2019 lautete: RITARDANDO

Alle drei Gewinner erhielten je 2 Eintrittskarten für das Konzert "Chormusik im Advent" am 15.12.2019 im Büsing-Palais.

Neue Heizung ohne eigene Investition?

Hier
informieren:
Telefon
06104
9519-4077



Ihre Heizungsanlage ist in die Jahre gekommen und müsste endlich mal erneuert werden?

Wir haben für Sie ein attraktives Angebot:
MAINGAU WärmeKomplett

- ✓ Ihre neue Heizung stellt MAINGAU Energie für Sie bereit
- ✓ Moderne Technik spart beim Verbrauch
- ✓ Günstiger Wärmepreis statt Investitionskosten



Bei uns ist
ENERGIE GÜNSTIGER.

www.maingau-energie.de/gas/waerme-komplett

MAINGAU
Energie

Die Melodia Boys und Girls aus Neu-Isenburg

Ein Chor feiert sein 25-jähriges Bestehen



„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.“
(E.T.A. Hoffmann)

Wir sind die Melodia Boys und Girls aus Neu-Isenburg. Wir sind ein gemischter Hobby-Chor, deren Mitglieder jeden Freitagabend im Haus der Vereine (HDV) gemeinsam ihrem größten Hobby nachgehen: singen und Musik machen.

Alles begann 1994 mit einem reinen Männerchor, den „Melodia Boys“. Nach acht Jahren Männergesang kamen 2002 schließlich einige Frauen hinzu und der Chor mit dem Namen „Melodia Boys und Girls“ war geboren.



NR. 02/2019

Unser großes Alleinstellungsmerkmal, auf das wir alle sehr stolz sind, ist unsere enorm große Altersspanne. So stehen bei uns drei Generationen aus sechs Jahrzehnten auf der Bühne und machen gemeinsam Musik. Unser ältestes aktives Mitglied feiert bald seinen 71. Geburtstag, während das jüngste mit 20 Jahren gerade die Volljährigkeit erreicht hat. Zählt man die passiven und fördernden Mitglieder auch noch mit, lässt sich eine Altersspanne von 82 Jahren datieren.

Seit Juli dieses Jahres sind die Melodia Boys und Girls unter neuer musikalischer Leitung. Nach fast 10 Jahren beendete Oliver Seiler seine Chorleitertätigkeit bei uns und sein und unser Freund Christoph Klüh trat die Nachfolge an. Er ist für den Chor niemand Unbekanntes: seit nunmehr 9 Jahren arbeiten wir zusammen und stehen Jahr für Jahr gemeinsam auf der Bühne. Christoph ist es, der jedes Jahr unsere Profi-Band zusammenstellt und etliche unserer Arrangements schreibt.

Derzeit befinden wir uns im Jubiläumsjahr – wir werden 25! – und stecken mitten in den Vorbereitungen für unsere Gala im September 2020. Die ersten Stücke sind bereits arrangiert und werden seit Anfang September geprobt. Die Sponsorensuche ist angelaufen und es wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema „Konzertvorbereitung und Dramaturgie des Abends“ gegründet, die ihr erstes Treffen abgehalten und nun mitten in der Planung steckt. Es geht also in großen Schritten vorwärts, wir sind Feuer und Flamme und möchten nächstes Jahr eine grandiose Geburtstags-Gala präsentieren!

Aber nun das Allerwichtigste: unser Jubiläumskonzert findet statt am Samstag, den 26.09.2020 um 19:30 Uhr in der Hugenottenhalle Neu-Isenburg.

Funktionieren kann dies nur, wenn alle gleichberechtigt ihre Ideen und ihren Musikgeschmack einbringen können. Da ist es ganz selbstverständlich, dass die Jüngeren bei Songs von Dean Martin, Queen oder Udo Jürgens genauso engagiert mitsingen, wie die Älteren bei Titeln von Mark Forster, Robbie Williams oder Adele. Und genau dort liegt auch der Schwerpunkt unseres Repertoires: eingängige, bekannte Pop- oder Rocksongs aus den letzten sechs Jahrzehnten bis heute. Musik, bei der unser Publikum gerne mitmacht. Schließlich ist die Altersspanne im Saal nicht anders, als auf der Bühne.

Herzlich Willkommen!

Wer gern mal eine Probe anschauen, anhören oder mitmachen möchte, der ist jederzeit bei uns herzlich willkommen!

Wir proben **freitags zwischen 20.00 und 22.00 Uhr** im Haus der Vereine in Neu-Isenburg, Offenbacher Str. 35.

Und wer noch einen kleinen Einblick in unseren chorischen Alltag haben möchte, der schaut gern mal auf unserer Homepage melodiaboysundgirls.de oder auf unseren Kanälen in den sozialen Medien vorbei.

Jubiläumskonzert Melodia Boys und Girls

Samstag, 26.09.2020, um 19.30 Uhr
Hugenottenhalle Neu-Isenburg

NOTIZZETTEL: MM

Über den ersten Noten eines Stücks findet sich oft eine Angabe „MM“, dann eine Note und eine Zahl. MM heißt ausgeschrieben **Mälzels Metronom**.

Mälzel war der Erfinder des Geräts, mit dem der Musiker das Tempo einer Musik bestimmen kann. Das war zunächst ein Uhrwerk, heute ist es auch elektrisch oder digital, gibt es das auch als App für das Handy. Mälzel war Zeitgenosse und Freund Beethovens, ein findiger Erfinder. Für seinen Freund entwarf Mälzel viele Hörrohre und er baute Musikautomaten. Metronom-Angaben wurden von Beethoven schon gelegentlich an seine Werke geschrieben – um zu verhindern, dass die Interpreten die Werke im falschen Tempo spielen. Heute gehören sie zu den Standards.

Ob es zu Beethovens Zeit auch schon ganz präzise war, ist fraglich. Heute bezieht es sich jedenfalls auf die Minute. Wenn also die Viertelnote = 60 zu spielen ist, sollen 60 Viertelnoten (oder ihre Entsprechung) in der Minute erklingen. Bei den meisten Metronomen beginnt die Skala etwa bei 40 und endet ab 240 oder höher.

NR. 02/2019

Nachtgedanken: Interpreten und Interpretationen

Vieles, was wir in der Musik hören, ist nicht von ihren Komponisten gespielt oder gesungen. Diese bleiben oft, entweder weil sie schon gestorben sind oder aus vielen anderen Gründen, im Hintergrund.

Übersetzt heißt das Wort Interpretation so viel wie Auslegung, Erklärung. Es gibt Leute, nicht nur in der Musik, sondern auch in anderen Zusammenhängen, die das beruflich machen: Etwas, was andere sich ausgedacht haben, einem Publikum „erklären“, nahebringen, darbieten. Dies tun sie dann nicht immer mit Worten, sondern auch durch die Art und Weise in der es dargeboten wird.

Manche Interpreten sind sehr schön anzusehen - auf Fotos. Manche bewegen sich sehr schön. Aber das ist noch immer nicht einmal der Anfang, höchstens der Briefumschlag dessen, was wir als Publikum erwarten sollten. Wenn die Interpreten und, um in der Musik zu bleiben, die Töne schön sind, ist das zwar angenehm, aber immer noch kein Grund Geld und Lebenszeit zu investieren. Stellen Sie sich vor, Sie würden einen Tag lang die schönste Marmelade essen, nur diese Marmelade. Wir stellen fest: wir brauchen mehr als nur Schönheit.

Um eine Interpretation wirkungsvoll zu machen, muss der Interpret das Werk zunächst einmal kennenlernen: die Noten, der Text, der Zusammenklang der Stimmen, die Spannungsbögen. Wirklich „kennen“ bedeutet, dass man es (fast) auswendig kennt. Nur so wissen wir wo die Höhepunkte sind, die wichtigen unter den vielen Tönen, die Schlüsselworte, die ganz spannenden Akkordverbindungen. Wenn wir diese mit der Erwartung ihres Erscheinens vorbereiten, schaffen wir es die in uns bereits vorhandene Erwartungsspannung mitzuteilen. Nehmen wir alles zu selbstverständlich, wird es nur normal.

Egal, ob man Fan von Dieter Bohlen ist oder nicht. Er hat schon manchem Möchte-gern-Star gesagt, dass es nicht reiche eine noch so gute Kopie von Madonna oder wem auch immer zu machen. Das ist kalt oder höchstens lauwarm, nie heiß. Nur diejenigen, denen es gelingt das Lied sich so zu eigen zu machen, dass es der Zuhörer es hört als wäre es das erste Mal, überzeugen. Da hat er einfach recht. Wenn dabei immer wieder darauf verwiesen wird, dass der Interpret das fühlen müsse, ist das aber etwas zu kurz gesprungen. Schließlich gibt es ja auch Tage, an denen der Interpret mal schlecht gefrühstückt hat. „Zu eigen machen“ bedeutet auch, dass das „Gefühl“ für den Interpreten kon-

trollierbar, abrufbereit ist. Sonst könnte man auch nicht ein ganzes Konzert lang verschiedene Lieder zum Besten geben. Beim Superstar sind es jedoch nur einzelne, die singen. Trotzdem gelten letztlich die gleichen Regeln für den Chor mitsamt seinem Leiter. Jeder einzelne trägt dazu bei eine Interpretation gelingen zu lassen.

Jeder einzelne muss alle Disziplin aufbringen sich nicht gehen zu lassen, dann sind alle gemeinsam auf dem Weg zu einer stimmigen, vielstimmigen und in sich schlüssigen Interpretation.

In meinen Chören bekomme ich nach Auftritten gerne mal gesagt: „Ich bin ganz stolz auf das, was wir eben gemacht haben. Noch viel schöner stelle ich es mir aber vor, wenn ich ganz entspannt da hätte hoch gehen können.“ Meine Antwort darauf ruft dann regelmäßig große Augen hervor: An dem Tag, an dem ihr entspannt auf die Bühne geht, bleibe ich unten. Entspannt ist man da, wo nichts Besonderes erwartet wird. Wenn wir auf die Bühne gehen muss es für uns besonders sein, damit wir das weitergeben können. Wenn wir auf die Bühne gehen, bekommen wir einen Schluck Adrenalin aus unserer körpereigenen Hausbar. Dieses Doping sorgt dafür, dass wir mehr leisten können als in einer Alltagssituation. Das brauchen wir in der Situation. Das Lampenfieber ist also eher Freund als Feind, wird aber leider oft verwechselt mit Unsicherheiten aus verschiedenen Ursachen. Und dann ist es ja auch so, dass Stolz sich nur einstellt, wenn eine Leistung erbracht wurde. Dieses Hochgefühl gibt es nur im Doppelpack.

Ich weiß, dass die meisten Chöre aus Hobbysängerinnen und -sängern bestehen. Auch diese haben das Recht eine gelungene Interpretation ihres Lieblingsliedes zu genießen. Das sollen Sie/sie auch. Aber ohne die Disziplin des Interpretierenden haben der Chor und das Publikum nichts davon. Der alte Grundsatz „erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ bringt es auf den Punkt. Als Interpreten genießen wir dann beides, die spannende Schönheit der dargebotenen Musik und den Applaus für gute Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Andrea Hermes-Neumann



Andrea Hermes-Neumann

Lasst die Chöre sterben! Der traditionelle Gesangverein stirbt aus – und das ist gut!

Immer wieder berichten die Medien über das vermeintliche Chorsterben. Ebenso klagen viele Funktionäre in den Chören und Chorverbänden darüber, dass die Jugend nicht mehr singen möchte und sich niemand mehr in den Vorständen engagieren will.

Tatsächlich finden sich überall im Land Gesangvereine, die überaltern, deren Mitgliederzahlen zurückgehen und die sich dann auflösen. Oft verschwinden dabei Vereine, die auf eine Geschichte von 100 oder mehr Jahren zurückblicken. Besonders betroffen sind ehemals große Männerchöre, die in ihren besten Zeiten mit 50 oder mehr Sängern auf der Bühne standen. Zum Teil ist von diesen Chören kaum noch ein Dutzend Sänger mit einem Altersschnitt jenseits der 70 übrig, die den Zeiten nachtrauern, als man noch regelmäßig Wettbewerbe gewann und an großen Freundschaftssingen teilnahm.

Diese Tendenz kann man nicht nur in Hessen beobachten. Tatsächlich sieht es so aus, dass der traditionelle Gesangverein, der die Chorszene in Deutschland seit den ersten Chorgründungen am Anfang des 19. Jahrhunderts geprägt hat, langsam ausstirbt.

Aber das ist nicht schlimm! Das Sterben dieser Vereine ist nicht nur gut, sondern sogar notwendig. Denn mit ihnen verschwindet hoffentlich eine Geisteshaltung, die eine Weiterentwicklung der Chorszene in Deutschland mehr behindert als vorantreibt.

In vielen Gesangvereinen lautete das Motto über Jahrzehnte „Weiter so!“. Man war und ist der Meinung, was in den vergangenen Jahrzehnten funktioniert hat, muss auch in den kommenden Jahrzehnten gut sein. Für die Sänger und Chorleiter bildet das althergebrachte Repertoire eine Wohlfühlzone. Man hält nur zu gerne an Traditionen fest, die für die Mitglieder das vermeintlich Besondere des Vereins ausmachen. Dabei wird übersehen, dass dieses Festhalten der Grund für Mitgliederschwund und Nachwuchsmangel sind. Als die Vereinschöre vor Jahrzehnten noch groß waren, ignorierten die Verantwortlichen, dass es keinen Nachwuchs mehr gab. Man stand ja noch mit 40 oder mehr Personen auf der Bühne. Man dachte sich, irgendwann werden schon wieder neue Sänger den Weg in den Chor finden. Damals hat man es verpasst, Repertoire, Vereinsleben und Arbeitsweise zu modernisieren. Bis heute lehnen es einige Chöre ab, moderne oder fremdsprachige Musik auch nur in Betracht zu ziehen. Vorstände verweigern sich neuen Ideen und nehmen junge, engagierte Mitglieder nicht ernst, wenn es diese überhaupt gibt. Es ist keine Seltenheit, dass junge Menschen, die sich im Vorstand engagieren wollen, aufgefordert werden, erst einmal ein paar Jahre als zweiter Notenwart das Archiv zu sortieren. Dann würde man sich ihre Vorschläge gerne anhören. Das dies der Motivation nicht gerade zuträglich ist, sollte klar sein.

Leider findet sich diese Einstellung nicht nur bei Funktionären auf der Vereins-Ebene. Auch in den Verbänden ist sie hier und da verbreitet. Tradition wird groß geschrieben, Veränderungen und Neuerungen steht man eher skeptisch gegenüber. Anstatt neue Wege zu suchen, aktuelle Chormusik zeitgemäß in der Öffentlichkeit zu präsentieren, veranstaltet man wie im vergangenen Jahrhundert Freundschafts- und Leistungssingen mit den immer gleichen Chören. In der Öffentlichkeit finden diese Veranstaltungen jedoch nur wenig Beachtung.

Aber während vielerorts die Traditionsvereine dahinsiechen, entstehen überall junge Chöre, die sich dem Spaß am gemeinsamen Singen widmen. Dort probiert man neue Formen der Präsentation aus, lässt sich nicht von vermeintlichen Repertoire-Kategorien einschränken und nimmt auch keine Rücksicht auf unnötige Rituale. Vereinsmeierei und schwerfällige Vorstandsstrukturen findet man hier kaum. Es herrscht eine pragmatische Herangehensweise. Vereinsstrukturen sind nur ein Mittel zum Zweck. Man braucht sie, wenn zum Beispiel Fördermittel eingeworben werden sollen oder wenn sie andere Vorteile bieten. Anfallende Arbeit wird unter den Chormitgliedern nach Neigung, Fähigkeit oder nach verfügbarer Zeit verteilt. Selbst wenn es Vereinsfunktionäre gibt, so verstehen sich diese in erster Linie als Ansprechpartner und Koordinatoren. Bei ihnen laufen organisatorisch die Fäden zusammen, aus denen das Projekt „Chor“ besteht.

Diese Chöre gehen in die Öffentlichkeit, präsentieren Musik mit hoher Qualität und zeigen, wie Spaß am gemeinsamen Singen aussehen kann.

Deshalb sollten wir die überalterten und unflexiblen Traditionschöre sterben lassen. Statt einer Weiterentwicklung findet sich hier nur Stagnation und das Beharren auf überkommenen Ritualen. Lasst uns lieber die jungen Chöre unterstützen und fördern. Sie sind die eigentliche Zukunft der Chorszene. Sie folgen der Definition des Begriffes „Tradition“, die gerne Gustav Mahler zugeschrieben wird: sie schüren die helle Flamme des Chorgesangs, anstatt nur die kalte Asche der Chortradition des 19. Jahrhunderts anzubeten.

Lutz Berger
(Der Autor arbeitet als hauptamtlicher Pressereferent des Hessischen Sängerbundes. Die in diesem Text geäußerten Ansichten spiegeln die Meinung des Autors aber nicht notwendigerweise die des Hessischen Sängerbundes oder seines Vorstands wider.)

Elysian Voices

Junge Frauenpower!



Elysian Voices beim 50-jährigen Jubiläum der Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen im September 2019

Seit September 2018 gibt es die „Elysian Voices“ – den jungen Chor des Contrapunkt e.V. (www.contrapunkt-seligenstadt.de), der in Kooperation mit der Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen gegründet wurde und unter der Leitung der jungen Julia Glotzbach (siehe Bild) in der Musikschule am Freihofplatz probt. Dass die jungen Frauen nicht nur elysisch, sondern auch ganz schön poppig mitreißend singen können, haben sie inzwischen mehrfach unter Beweis gestellt, so z.B. bei der Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Musikschule Seligenstadt im September 2019.

Dabei ist der Vorstand des Contrapunktes überzeugt: „Ein junger Chor braucht eine junge(n) Dirigentin/Dirigenten.“ Ferner durfte sich der junge Chor nach seinen eigenen Wünschen hinsichtlich des Genre entwickeln und sich auch selbst einen eigenen Namen geben.

Julia Glotzbach's musikalische Ausbildung begann bereits in der frühen Kindheit. Dem anfänglichen Blockflötenunterricht folgte bald der erste Klavierunterricht, schließlich kamen noch die Querflöte und ihre große Leidenschaft, das Saxophon, hinzu. Schon während der Schulzeit übernahm die Musik eine bedeutende Rolle und Julia wirkte in zahlreichen Formationen wie beispielsweise der Bigband der Musikschule Seligenstadt, dem Saxophonquartett Saxangels mit, spielte mit dem KJO Offenbach

und dem LJSO Hessen zusammen und gewann in kammermusikalischer Besetzung mehrere Preise beim Sparkassenwettbewerb der Sparkasse Langen-Seligenstadt.

Seit 2014 studiert sie Musik mit dem Hauptfach Saxophon bei Stefan Weilmünster und Reiner Witzel und dem Schwerpunkt Gesang bei Ingrid Steiner an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst sowie Germanistik an der Goethe-Uni in Frankfurt.

Ihre musikalische Arbeit erstreckt sich quer durch diverse Stilbereiche von klassischer Kammermusik bis hin zu Pop und Jazz in verschiedenen Ensembles. So tritt sie solo, als Duo mit Sängerin, Gitarrist oder Pianist, in der Jazz Combo oder mit der Aschaffener Jazzbigband an den unterschiedlichsten Events auf. Des Weiteren unterrichtet sie an der Musikschule Seligenstadt und der Musikschule Großkrotzenburg und leitet die beiden Chöre „IMPULSE“ und die „Elysian Voices“ des Contrapunkt e.V.



Dirigentin Julia Glotzbach

Die „Elysian Voices“ sind derzeit ein reiner Mädchenchor mit aktuell 10 aktiven Mitgliedern (Hanna Nyssen, Lotte Rohlack, Anna-Sophie Klein, Marie Haas, Laura Caciauna, Veronika Richter, Michelle Wirkner, Josefin Bergmann, Marie Wand und Lisa Sallmann), die sich dem Singen von Popsongs verschrieben haben. Aber auch anderen Stilrichtungen gegenüber ist der Chor nicht abgeneigt: „Hauptsache, es groovt“ – so Chorleiterin Julia Glotzbach. Das aktuelle Repertoire umfasst z.B.: Rehab von Amy Winehouse, Wake me up von Avicii, Ever in my heart von Audrey Snyder – eine wunderschöne

Ballade, Je ne parle pas français von Namika, Ex's and Oh's von Elle King und Goodnight Sweetheart, ein alter Klassiker. Gesungen wird dreistimmig, Jungs sind zurzeit nicht vertreten. Was die Sängerinnen der „Elysian Voices“ besonders schätzen neben fetzigem Chorgesang, ist das freundliche und humorvolle Miteinander sowie gemeinsam genossene Pizza und die Kooperation mit anderen netten Chören wie beispielsweise den „Happy Voices“ aus Neu-Isenburg.



Erster Auftritt im November 2018 beim Chorkonzert BUNT! des Contrapunkt e.V.

Geprobt wird immer donnerstags von 18.45 bis 19.30 Uhr

in der Musikschule Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen e.V. (Freihofplatz 6), Raum EG.

Für Schülerinnen der Musikschule ist die Teilnahme am jungen Chorensemble beitragsfrei. Wer Mitglied im Contrapunkt werden will und noch nicht in der Musikschule ist, zahlt lediglich 4 € im Monat.

Der Contrapunkt und die Musikschule freuen sich auf neue Stimmen!



Elysian Voices zu Gast beim Liederkrantz 1919 e.V. Klein-Welzheim

Petrus war mit uns!

tonART Dreieich feiert sein Chorfest auf der Haaner Kerb



handkäs' mit chormusik
[...das chorfest für die ganze familie...]

Das angekündigte Wetter für unser mittlerweile schon traditionelles Chorfest an Pfingstmontag war miserabel... Regen... Gewitter... da ist Vorsorge nötig: Zelte, Überdachungen, heißer Apfelwein, alles wasserdicht sichern... Aber der Himmel hatte ein Einsehen mit uns und unseren zahlreichen Gästen!

Seit über 15 Jahren veranstalten wir tonARTisten an Pfingstmontag, einem der Hochtage der Haaner Kerb, unser Fest am Obertor in der Dreieichenhainer Altstadt. Zunächst als Fortführung des Kerbfrühschoppens der Sängervereinigung Sängerkranz Dreieichenhain 1860 e.V. und des Kaffee- und Kuchen-Angebotes des Frauensingkreises Dreieichenhain begründeten wir 2014 eine neue Tradition: unser Chorfest, das sich in der Zwischenzeit weit über die Grenzen Dreieichs hinaus etabliert hat. Im nun fünften Jahr steht dieses Fest als wichtiger Baustein im kulturellen und Vereinsleben der Stadt Dreieich.

Auf dem Platz vor dem Obertor bieten wir unseren Gästen viel Raum für Geselligkeit und heitere Unterhaltung, sorgen für das leibliche Wohl und bieten für nahezu jede Altersgruppe ein entsprechendes Programm. Von 11 bis 17 Uhr drängen sich hier Jung und Alt auf den Bierbänken und genießen Hessische Spezialitäten wie Handkäs' mit

Foto: © tonART Dreieich e.V.:
Die Sängerinnen und Sänger von tonART bei einem Ständchen

Musik oder Frankfurter Rindswurst, daneben natürlich auch selbstgebackene Kuchen und Torten. Bei Kinderschminken, Malen und Basteln und Dosenwerfen vergnügen sich die Jüngsten. Wesentlicher Höhepunkt des Festes allerdings ist der musikalische Teil: über den gesamten Tag treten Chöre und Musikgruppen aus der ganzen Region auf und bieten so ein sehr breites musikalisches Spektrum für die Besucher dar. Viele dieser Vereine und Gruppen sind „Wiederholungstäter“, mit nicht wenigen von ihnen hat tonART Dreieich auch bereits gemeinsame Konzerte gegeben. Unter ihnen sind beispielsweise der Integrative Gebärdchor Lukas 14 aus Frankfurt, der Frauenchor Voices aus Götzenhain, der Shantychor des Segelclubs Langen, das INTERTON TRIO aus Dreieich, der Chor der Sportgemeinschaft Götzenhain oder der Chor 84 aus Obertshausen. Nicht fehlen dürfen natürlich die Haaner Kerbburschen, die ihre traditionellen Kerblieder zum Besten geben!

In diesem Jahr neu mit dabei war unser Chornachwuchs, die tonHELDEN. Nach einer Pilotphase Ende 2018 mit einem großartigen Auftritt bei unserem Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche Götzenhain sind sie nun auch ein regelmäßiger Baustein unserer chormusikalischen Arbeit. An Pfingsten bot tonART Dreieich für alle interessierten Kinder einen offenen Workshop, direkt gefolgt vom Auftritt vor unserem Publikum. Die tonHELDEN begeisterten dann auch sofort mit dem Lied vom Krokodil, dem Papagei oder der gruseligen Hexe.



Die Kerbburschen bei ihrem Auftritt

tonART Dreieich besteht seit 2005 als eigener Verein, vorher bereits über 10 Jahre als Jugendchor Dreieich, dem gemeinsamen Nachwuchschor der Sängervereinigung Sängerkranz Dreieichenhain 1860 e.V. und des Frauensingkreises Dreieichenhain. Unsere knapp 20 Sängerinnen und Sänger sind zwischen 13 und 70 Jahre alt. Wir verstehen uns als gesamtdreieicher Chor, sind doch viele von uns mit der Stadt Dreieich groß geworden.

Seit dem Frühjahr 2019 sind auch unsere tonHELDEN fester Bestandteil unseres Vereines. In Kooperation mit der Erasmus-Alberus-Gemeinde Sprendlingen veranstalten wir unseren Kinderchor als offenes Angebot für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren.

Kommen Sie doch auch einmal vorbei!

Gerne an Pfingstmontag 2020, sehr gerne aber auch schon vorher zu unserem nächsten Konzert am 16. November in der Erasmus-Alberus-Kirche in Dreieich-Sprendlingen oder auch zu einer der nächsten **Proben, immer dienstags:** die tonHELDEN zwischen 16.30 und 17.30 Uhr, die tonARTisten zwischen 19.30 bis 21.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus der Erasmus-Alberus-Kirche.

Wir freuen uns auf Sie!
Weitere Infos unter tonart-dreieich.de.

Die tonHELDEN präsentieren das Lied vom Krokodil



Als Dankeschön bekamen alle jungen tonHELDEN einen wunderschönen Heliumballon



Alle Fotos © tonART Dreieich e.V.

S!ng – Fest der Chöre

„S!ng“ lautet der proklamatische Aufruf, mit dem die Stadt Neu-Isenburg und der Kreis Offenbach gezielt für den Chorgesang werben. Im Kreis Offenbach verbirgt sich großes Potenzial, welches noch aktiviert werden kann. Das Chorfest fand dieses Jahr erstmalig statt und wurde am 06. September in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg ausgerichtet.

Los ging die Veranstaltung mit einem „S!ng together“ im Foyer. Unter der Leitung von Gabriele Urbanski waren alle Besucher eingeladen mitzusingen. Hierbei stand der Spaß im Vordergrund und es waren keine Vorkenntnisse erforderlich.

Fortgesetzt wurde das Chorfest im Saal der Hugenottenhalle, in dem Daniel Jenz, Franz Völker-Preisträger 2009, als Gastsänger den Anfang machte. Anschließend präsentierten sich vier Chöre: Der Jugendchor 2000 aus Obertshausen gehört zu den besten Jugendchören in Hessen. Die Sängerinnen und Sänger sind zwischen 16 und 30 Jahren und begeistern gerade die jüngeren Generationen für den Gesang. Die Melodia Boys & Girls stammen aus Neu-Isenburg und zeichnen sich durch ihre Vielschichtigkeit aus. Das Alterspektrum reicht von 16 bis 70 Jahre, das Repertoire umfasst von Pop bis Schlager alles, was animiert und Spaß macht. Soundsation aus Neu-Isenburg ist eine überregional bekannte Chorgruppe, die von Vocal Jazz über Pop und Crossover bis in den Ethno-Bereich alles zu bieten hat. Der Chor wurde 1996 mit dem Kulturpreis der Stadt Neu-Isenburg ausgezeichnet und 2016 mit dem Kulturpreis des

Kreises Offenbach. Der Männerchor Reine Männersache aus Zellhausen zeichnet sich durch seine hohe stimmliche Qualität aus und bietet stets beste Unterhaltung.

Im Anschluss an das Chorfest „S!ng“ wurde die Möglichkeit genutzt, sich bei einem Getränk auszutauschen und erste Kontakte für ein Mitwirken bei einem der Chöre zu knüpfen. Das Fest der Chöre soll künftig alle zwei Jahre mit wechselnden Chören stattfinden.



© Stadt Neu-Isenburg

Chor³ Konzert



Übergabe der Zelter-Plakette und Urkunde an den Gesangverein Liederkrantz 1919 e.V. aus Klein-Welzheim, (v.l.n.r.) Michael Gerheim (Präsidiumsmitglied im Hessischen Sängerbund), Landrat Oliver Quilling, Vereinsvertreter/innen (Liederkrantz Klein-Welzheim), Siegfried Roet, (Vorsitzender des Sängerkreises Offenbach e.V.)

Fotos: © Kreis Offenbach

Am 13. September 2019 veranstaltete die Kulturförderung des Kreises Offenbach gemeinsam mit dem Sängerkreis Offenbach e. V. das jährliche Chorkonzert „Chor³“ im Kreishaus in Dietzenbach. Die zahlreichen Besucher der beliebten Musikveranstaltung erlebten mit dem Männerchor des „Germania 03 Seligenstadt e.V.“ und den gemischten Chören „pro:ton Concordia“ des Gesangvereins Concordia 1874 aus Offenbach-Bieber und „Sing TONic“ des Gesangvereins Liederkrantz 1919 e.V. aus Klein-Welzheim wieder einmal drei echte Highlights aus Stadt und Kreis Offenbach.

Der Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Zelter-Plakette an den Gesangverein Liederkrantz 1919 e.V. aus Klein-Welzheim – anlässlich des 100-jährigen Be-

stehens des Vereins. Übergeben wurde sie – zusammen mit einer vom Bundespräsidenten unterzeichneten Urkunde – durch Herrn Michael Gerheim, Präsidiumsmitglied im Hessischen Sängerbund.

Die Zelter-Plakette ist die höchste deutsche Auszeichnung für Amateurchöre. Diese wird vom Bundespräsidenten jährlich an Chöre verliehen, die seit mindestens 100 Jahren ununterbrochen musikalisch tätig sind und sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben.



Chor pro:ton des Gesangvereins Concordia 1874 aus Offenbach-Bieber



Chor Sing TONic des Gesangvereins Liederkrantz 1919 e.V. aus Klein-Welzheim



Männerchor des Germania 03 Seligenstadt e.V.

Konzerte im Schloss Wolfsgarten 2019



HR-Bigband, Dirigent Rainer Tempel
und Jazz-Sängerin Viktorija Gečytė

Russische Kammerphilharmonie
St. Petersburg, Dirigent Juri Gilbo
und Solistin Diana Petrova Darnea



Das 300 Jahre alte Jagdschloss bietet mit seiner einzigartigen Kulisse den perfekten Rahmen für kulturelle Angebote. Große Besonderheit an diesem historischen Ort ist, dass er nur an wenigen Tagen im Jahr seine Tore für Besucher öffnet. Einer dieser Termine sind die alle zwei Jahre stattfindenden Open-Air-Konzerte der Kulturförderung des Kreises Offenbach.

Am 30. und 31. August 2019 war es so weit und rund 2.000 Besucher strömten nach Langen, um die diesjährigen Konzerthighlights im Schloss zu erleben. Am ersten Abend stand ein Konzert der HR-Bigband mit der Jazz-Sängerin Viktorija Gečytė auf dem Programm. Das 17-köpfige Ensemble und die litauische Sängerin präsentierten Stücke von George und Ira Gershwin, Henry Mancini, Gene Perla und viele mehr. Am zweiten Konzertabend durfte sich das Publikum auf ein ganz besonderes musikalisches

Highlight freuen. Unter dem Motto „Russische Nacht“ bot die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg mit den Solisten Diana Petrova Darnea und Artjom Korotkov eine Opern- und Operettengala der Extraklasse. Stücke von Pjotr Tschaikowsky und Modest Mussorgski standen ebenso auf dem Programm wie solche von Michail Glinka und Sergei Rachmaninow.



Empfang des Sängerkreises
beim Open-Air-Konzert am
30. August 2019

Fotos: © Leo Postl

Vereint Aktiv Veranstaltungsreihe 2020

Die Vereint Aktiv Veranstaltungsreihe 2019 hat bei den Vereinen und Initiativen im Kreis Offenbach großen Zuspruch gefunden. Die Sport-, Kultur- und Ehrenamtsförderung des Kreises hat den im Kreisgebiet ehrenamtlich Tätigen von Mai bis November 2019 insgesamt 19 Seminare und Workshops angeboten, die sich mit dem umfangreichen Themengebiet des Vereinsmanagements beschäftigten. Von „Fit für den Vorstand“ über „Versicherungsschutz im Ehrenamt“, „Praxistipps für die Öffentlichkeitsarbeit“ und „Drittmittelakquise“ bis hin zu „Vereinsfusionen“ war alles dabei.

Mit diesem für Vereine und Initiativen des Kreises Offenbach kostenfreien Angebot, möchte die Sport-, Kultur- und Ehrenamtsförderung im Rahmen des Projektes Vereint Aktiv die Ehrenamtsträger/innen bei Ihren täglichen Herausforderungen unterstützen und fördern. Nachdem das Programm 2019 viele positive Rückmeldungen hervorrief, wird das Team Vereint Aktiv auch für 2020 ein Seminarprogramm erarbeiten. Da die Kreisvolkshochschule ihr Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche an die Sport-, Kultur- und Ehrenamtsförderung des Kreises Offenbach abgegeben hat, wird das überarbeitete Angebot auch Themen aus dem Bereich der Volkshochschule enthalten.



Das Seminarprogramm 2020 wird folgende Angebote enthalten:

- Fit für den Vorstand
- Praxistipps für die Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeitergewinnung und Nachwuchsförderung
- Versicherungsschutz im Ehrenamt
- Interkulturelle Kompetenz im Ehrenamt
- Mitgliedergewinnung/ Bindung im Kindes- und Jugendalter
- Fördermittel für Vereine
- Steuerrecht für Vereine - alles was Sie wissen müssen
- Buchführung im Verein
- Protokollführung
- Vereinsinfoabend – Vorstellung der Angebote der Sport-, Kultur- und Ehrenamtsförderung des Kreises Offenbach
- Ausbildung zum zertifizierten Datenschutzbeauftragten im Verein

Auch im Jahr 2020 wird die Teilnahme für Ehrenamtliche aus Vereinen und Initiativen im Kreisgebiet kostenfrei sein. Die Programmbroschüre kann ab Januar 2020 unter folgendem Link aufgerufen werden:

www.vereint-aktiv.com

Anmeldungen werden per E-Mail entgegengenommen. Bitte füllen Sie dazu das Anmeldeformular aus und senden es an vereint-aktiv@kreis-offenbach.de.



FÖRDERUNG DES EHRENAMTES, SPORT UND KULTUR DES KREISES OFFENBACH

Sport- und Kulturdezernent:

Landrat Oliver Quilling
Tel.: 06074/8180-1002

Anschrift:
Förderung des Ehrenamtes, Sport und
Kultur Kreis Offenbach
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach
E-Mail: kultur@kreis-offenbach.de

Ehrenamtsagentur:

Doris Reitz-Bogdoll Tel.: 06074/8180-1069
E-Mail: d.reitz-bogdoll@kreis-offenbach.de

Sabine Triller Tel.: 06074/8180-1067
E-Mail: s.triller@kreis-offenbach.de

Julia Münstermann Tel.: 06074/8180-1066
E-Mail: j.muenstermann@kreis-offenbach.de

Bereichsleiter:

Marcel Subtil Tel.: 06074/8180-1060
E-Mail: m.subtil@kreis-offenbach.de

Assistentin des Bereichsleiters:

Jana Treichler Tel.: 06074/8180-1061
E-Mail: j.treichler@kreis-offenbach.de

Rechnungswesen:

Tanja Kirchgessner Tel.: 06074/8180-1062
E-Mail: t.kirchgessner@kreis-offenbach.de

Projekte der Sportförderung:

Vereint Aktiv –
Zukunftsperspektiven für Vereine
Janika Post Tel.: 06074/8180-1068
E-Mail: j.post@kreis-offenbach.de

**Allg. Sachbearbeitung Kultur/Sport:**

Doris Krolkowski Tel.: 06074/8180-1063
E-Mail: d.krolkowski@kreis-offenbach.de

Sachbearbeitung Investitionszuschüsse:

Sabine Eyrich Tel.: 06182/824532
E-Mail: s.eyrich@kreis-offenbach.de

Termine können auch außerhalb der
üblichen Sprechstunden (Di. u. Do., 9.00 -
12.00 Uhr) jederzeit telefonisch vereinbart
werden.

Integration in Sport, Kultur und Ehrenamt,
Landesprogramm WIR
Sabrina Holzmann Tel.: 06074/8180-1073
E-Mail: s.holzmann@kreis-offenbach.de



REFERAT EHRENAMT, AMT FÜR KULTUR- UND SPORTMANAGEMENT DER STADT OFFENBACH UND FREIWILLIGENZENTRUM

EHRENAMTSBEAUFTRAGTER

Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Berliner Straße 60, 63065 Offenbach
Fax: 069/8065-3197
Sprechzeiten: nach tel. Vereinbarung

Ansprechpartner:
Manuel Dieter Tel.: 069/8065-2624
E-Mail: manuel.dieter@offenbach.de

**FREIWILLIGENZENTRUM
OFFENBACH**

Domstraße 81, 63067 Offenbach
Tel.: 069/82 36 70 39
Fax: 069/82 36 76 49
E-Mail: info@FzOF.de, www.fzof.de

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr und
Mi. und Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

**AMT FÜR KULTUR- UND SPORT
MANAGEMENT**

Herrnstraße 61, 63065 Offenbach
Tel.: 069/8065-2360, Fax: 069/8065-3270
E-Mail: kultur@offenbach.de



Amtsleiter:
Dr. Ralph Philipp Ziegler
Tel.: 069/8065-2388
E-Mail: ralph.ziegler@offenbach.de

Geschäftszimmer:
Roswitha Seidler, Tel.: 069/8065-2350
E-Mail: roswitha.seidler@offenbach.de

Geschäftszimmer:
Birgit Zimmer, Tel.: 069/8065-2590
E-Mail: birgit.zimmer@offenbach.de

ABTEILUNG KULTURMANAGEMENT

Abteilungsleiterin:
Britt Baumann Tel.: 069/8065-2360
E-Mail: britt.baumann@offenbach.de

Referentin:
Sabine-Lydia Schmidt
Tel.: 069/8065-2395
E-Mail: sabine-lydia.schmidt@offenbach.de

ABTEILUNG SPORTMANAGEMENT

Abteilungsleitung und stellv. Amtsleiter
Manfred Ginder Tel.: 069/8065-2525
E-Mail: Manfred.Ginder@offenbach.de

SÄNGERKREIS OFFENBACH E.V.



Vorsitzender: Siegfried Roet
Reichenberger Ring 91, 63512 Hainburg
Tel.: 06182/4993, Mobil: 0172 6902103
s.roet@saengerkreis-offenbach.de



Kreischorleiter:
Michael Knopke
Quellenstr. 6, 65510 Hünstetten Limbach
Tel.: 06126/956350, Mobil: 0173 5111159
m.knopke@saengerkreis-offenbach.de



Beisitzer: Michael Gerheim
Am Schwimmbad 20, 63500 Seligenstadt
Tel.: 06182/798808, Mobil: 0179 5229264
m.gerheim@saengerkreis-offenbach.de



Beisitzer: Thomas Larisch
Westweiler 3a, 63110 Rodgau
Tel.: 06106/63728, Mobil 0171 5194140
t.larisch@saengerkreis-offenbach.de



Stellv. Vorsitzende: Ute Hermsdorff
Dietzenbacher Str. 1, 63150 Heusenstamm
Tel.: 06104/67534, Mobil: 0172 7914843
u.hermsdorff@saengerkreis-offenbach.de



Stellv. Kreischorleiter:
Dr. Martin Trageser
Otto-Wels-Str. 4, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104/945747, Mobil: 0171 7135331
m.trageser@saengerkreis-offenbach.de



Beisitzerin: Astrid Rebell
Friedhofstrasse 20, 63322 Rödermark
Tel.: 06074/861447, Mobil: 0157 71987598
a.rebell@saengerkreis-offenbach.de



Geschäftsführer: Peter Kerbsties
Ostring 13b, 63512 Hainburg
Tel.: 06182/60535, Mobil: 0172 5724558
p.kerbsties@saengerkreis-offenbach.de



Stellv. Kreischorleiterin:
Ilka Tousheh
Burgallee 50, 63454 Hanau
Tel.: 06181/4341509, Mobil: 0160 7921323
i.tousheh@saengerkreis-offenbach.de



Beisitzer: Peter Wetterich
Gottfried-Keller-Str. 6, 63165 Mühlheim
Tel. 06108/6196934
p.wetterich@saengerkreis-offenbach.de



Klarheit ist einfach.



sls-direkt.de
sparkasse-dieburg.de

**Wenn man kompetente
Finanzpartner in der Nähe
hat. Zu Ihren finanziellen
Zielen und Wünschen
beraten wir Sie ausführlich.
Schauen Sie bei uns vorbei.**

 **Sparkasse
Dieburg**

 **Sparkasse
Langen-Seligenstadt**